

MEDIENINFORMATION

Labyrinth der Wende

Ausstellungseröffnung im Kirchenschiff von St. Marien in Frankfurt (Oder)

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

René Granzow
Kommunikation | Marketing
T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 21.08.2009

Am Sonnabend, den 29. August, 19.00 Uhr, wird in der St. Marienkirche zu Frankfurt (Oder), Oberkirchplatz 1 in 15230 Frankfurt (Oder), die Ausstellung „Labyrinth der Wende“ eröffnet.

Mit dem „Labyrinth der Wende“ präsentiert der berühmte Aktionskünstler Reinhard Zabka alias Richard von Gigantikow mit einer Gruppe internationale Künstler erstmals einen einzigartigen begehbaren Skulpturengarten im Kirchenschiff von St. Marien in Frankfurt (Oder). Das Labyrinth symbolisiert einen zeitgenössischen Wandelgang durch die Geschichte der politischen Wende in Deutschland von 1989/90 und lädt zum Nachdenken, Erinnern und Staunen ein. Die improvisierten Materialien der hölzernen Kunstinstallation erinnern an die Improvisation der Geschichte in der turbulenten Wendezeit vor 20 Jahren und an die Situation eines geschichtlichen Umbruchs mit offenem Ausgang. Niemand wusste, was am nächsten Tag passieren würde, so wie der Besucher niemals weiß, was ihn hinter der nächsten Ecke des Labyrinthes erwartet.

Am 27.08.2009 findet um 14.00 Uhr die Pressekonferenz zur Ausstellung in der St. Marienkirche statt.

Weitere Informationen, u.a. zu den Öffnungszeiten und zu dem Begleitprogramm erhalten Sie unter:

Produktionsleitung, Bastian Bielig

Tel.: 0335-2802952

e-mail: labyrinthderwende@gmail.com

www.labyrinthderwende.luegenmuseum.de

Kulturland Brandenburg e.V.

René Granzow

Kommunikation | Marketing

Tel.: 0331-5816 11

e-mail: r.granzow@kulturland-brandenburg.de

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2009 finden Sie unter: www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2009 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.